

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 25. Mai 1906. || Nr. 21 || 13. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, St. Gallen, und Jakob Grüniger, Mittenbach (Schwyz), Herr Lehrer Müller, Gossau und Herr Clemens Frei zum „Storch“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Anserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Mittenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

En Utdänkte.*)

Inspäktür prüft die zweeti Klaf,
Stzt gmüetli uf sim Stuehl,
Und fragt die Chind so halb im G'spaß:
„Mer gohd nid gärn i d'Schuel?“

„Hoo, Chline, mänsch, das geu so ring
Mit diner Standeswahl?
Und kümmerst di kei Pfifferling
Um Redyne — Schrift — und Bahl?“

Ets Bürschli nor hed Antwort gäh
Und seid ganz härzhaft: „Ich!
Ich möcht halt gä u ä Schueni gäh,
Mich nützt das Büg kei Stid.“ —

Dänk au nor, o — wie wär das dumm,
Wenn'd schaff'tisch Tag und Nacht
Und hättisch nüid, wenn's Jöhrli um,
Wül — niemer d'Büchnig macht!“ —

Druf seid ganz brüttsch de Hofema
Und niifet no so schlan':
„Die Rednig, wo'n ich z'mache ha,
Die b'sorgt mer etnisch — d' Frau!“

Luzern, im Mai 1906.

38.

*) Das hübsche Gedicht erzählt einen komischen Vorfall, der in einer untern Klasse der Stadtschulen Luzerns tatsächlich passiert sein soll und im „Waterland“ Abdruck fand. Die Red.